

## «Bliss» – CD von Armita Nikdin und Micha Perreten

**KULTUR** Seit dem 7.7.2017 ist die CD «Bliss», die erste gemeinsame CD von Armita Nikdin und Micha Perreten, auf dem Markt.

Seit vier Jahren hat die Sopranistin Armita Nikdin neben ihren Wohnsitzen in Zürich und Detmold (D) ihren Erstwohnsitz in ihrer Wahlheimat Gstaad, wo sie ein Studio für Stimme führt. Die Perserin ahnte damals nicht, dass sie hier gleich am Anfang den Produzenten finden würde, nach dem sie einige Jahre international gesucht hatte.

In Micha Perreten hat sie genau diesen musikalischen Freund gefunden, der ihre inneren Klänge und ihre tiefgehenden Vorstellungen von Musik in wundervollen Kompositionen umzusetzen weiss.

Über ein Jahr haben sie in seinem Tonstudio intensiv an ihrer ersten gemeinsamen CD «Bliss» (Glückseligkeit) gearbeitet. Micha Perreten hat passend für die berührende Stimme von Armita Nikdin Zauberwerke komponiert und produziert und gemeinsam haben sie neue kraftvolle und sanfte Klangwelten entstehen lassen, die zum Teil Filmmusik-Charakter haben.

Drei der elf eindrücklichen Stücke aus «Bliss» stammen aus der Feder von Armita Nikdin, die hier auch Klavier spielt.

**Ein Herzensprojekt von Armita Nikdin**  
«Bliss» ist ein Herzensprojekt von



Micha Perreten und Armita Nikdin präsentieren ihre erste gemeinsame CD. FOTO: ZVG

Armita Nikdin. Sie hat sich zudem mit einem weiteren Kraftakt einen langjährigen stillen Traum erfüllt – nämlich die Gründung ihres eigenen Plattenlabels mit Musikverlag. Unter ihrem Label «ARJA MUSIC & PUBLISHING» ist die CD «Bliss» am 7.7. erschienen und sie freut sich, auch hier gehört zu werden.

Danken möchte Armita Nikdin an dieser Stelle Micha Perreten und dem «Bliss»-Team für die grossartige Zu-

sammenarbeit. Und genauso dankt sie allen Menschen im Saanenland, die ihr in den letzten vier Jahren die Unterstützung gegeben haben, sodass sie hier Wurzeln schlagen konnte und glücklich hier leben darf. PD

Die CD «Bliss» ist für CHF 30.– erhältlich bei Armita Nikdin unter [www.arjamusic.com](http://www.arjamusic.com), bei Micha Perreten unter [www.mpp-productions.ch](http://www.mpp-productions.ch) und bei Ruth Galler in ihrer Buchhandlung «Au Foyer» in Saanen.



Sie erhielten am vergangenen Montag das eidgenössische Fähigkeitszeugnis als Landwirt: Martin Bergmann aus dem Abländschen (links) und Marco von Siebenthal aus Saanen. FOTO: ZVG

## 24 neue Landwirtinnen und Landwirte

**AESCHI** Am vergangenen Montag wurden 24 jungen Landwirten/innen des Inforama Berner Oberland die eidgenössischen Fähigkeitszeugnisse überreicht.

Mit Treicheln und Volksmusik setzten die ehemaligen Schüler/innen der Berufsfachschulklasse 2014–17 einen stimmungsvollen Schlusspunkt nach drei intensiven Lehrjahren. Neben

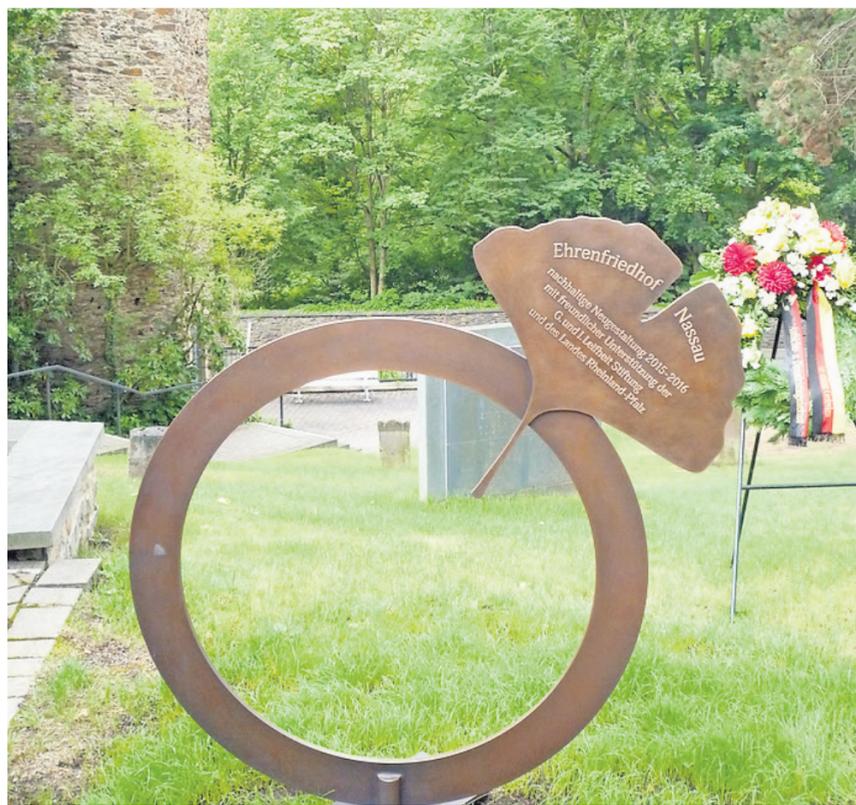
Grussworten verschiedener Persönlichkeiten teilte Simon van der Veer als Agrostar 2017 seine Sicht zu innovativer Landwirtschaft mit den Zuhörern. Der Höhepunkt der Diplomfeier war aber die Übergabe des eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses an 24 junge Landwirte/innen – unter ihnen auch Martin Bergmann aus Abländschen und Marco von Siebenthal von Saanen. PD

## Erinnerung an Günter Leifheit, Stifter der IMMA

**NASSAU** Unvergessen bleibt im Saanenland – und besonders in Nassau an der Lahn – die Erinnerung an die grosszügige Unternehmerpersönlichkeit Günter Leifheit (13. Dezember 1920 bis 2. September 2009), der schon 1959 in Nassau sein Unternehmen gegründet hat und dessen Grosszügigkeit in der kleinen Stadt an der Lahn auf Schritt und Tritt zu erleben ist und auch die Einweihungsfeier des neuen Ehrenfriedhofes am ersten Julisonntag prägte.

Die Behörden, Exponenten der Leifheit-Stiftung und die immer noch sehr engagierte Witwe Ilse Leifheit haben zum Ehrentag zum Gedenken an den Stifter Günter Leifheit eingeladen und am vergangenen Sonntag die grosse Dankbarkeit aller spüren lassen. Mit feierlicher Zeremonie, gehaltvollen Ansprachen und passenden Bläserklängen des lokalen Musikensembles wurde in der besetzten Abdankungshalle der 2009 Verstorbene gewürdigt.

Mit einem Spaziergang zum Ehrengrab des Stifters Günter Leifheit und seiner ersten Gattin Inge sowie mit einem feierlichen Moment des Gedenkens wurde der umgestaltete Ehrenfriedhof eingeweiht – eine eindrückliche Grabanlage, die an die vielen Kriegssopfer der Stadt Nassau erinnert. Erst kurz vor Kriegsende wurde die wichtige Lazarettstadt schwer ausgebombt. Die grosse Trauergesellschaft verschob sich dann ins Leifheit-Kurhaus, wo bei einer Erfrischung mit



Der neu gestaltete Ehrenfriedhof in Nassau

FOTOS: ZVG

Speis und Trank der Autor Wolfgang Redwanz die gewichtige, neue Dokumentation über Günter Leifheit mit dem Titel «Es muss dem Menschen die-

nen!» vorstellte. Im faszinierenden Bildband finden wir auch eine ausführliche Reminiszenz über Leifheits Zeit nach 1974/75 in der Schweiz, wobei be-

sonders dessen grosszügiges Wirken in der Gemeinde Saanen festgehalten ist: Günter Leifheit als Sponsor des Stiftungskapitals und Mitbegründer der Internationalen Menuhin Musik Akademie IMMA in Gstaad. Wir lesen auch über die «Kontroverse um die Leifheitspende» in Saanen und vernehmen, dass der Stifter und Chaletbesitzer auf dem Oberbort die Ernennung durch Yehudi Menuhin zum Stiftungsrat mit viel Freude annahm, was der Familie die Türen zu vielen Einheimischen geöffnet habe. Die Begegnungen mit dem Festivalmentor bleiben unvergessen.

Eine grosse Dankbarkeit der Familie Leifheit gegenüber war auch aus dem persönlichen Beitrag von Urs von Grünigen

zu spüren: eine Erinnerung an dessen Vater und Leifheit-Freund Fred von Grünigen. Fotos von Begegnungen im Chalet und der in Gstaad gestifteten

wertvollen Skulpturen von Fred Gerz, Hinweise auf eine Erinnerungslinde und die Sitzbank «in Memoria Ingeborg Leifheit», der verstorbenen ersten Gattin, vervollständigten den mit Gstaader Unterstützung illustrierten Abschnitt über den Lieblingsort der Familie Leifheit.

Ein öffentliches «3. Leifheit-Gedächtnis-Konzert» in der voll besetzten Nassauer Stadthalle wurde zum wunderbaren Finale der gehaltvollen Feierstunden: Das Kölner «Flora Sinfonie Orchester», unter dem brillanten jugendlichen Dirigenten Thomas Jung, gefiel mit eindrücklichen Interpretationen von Werken von Pärt, Mozart, Britten und Purcell. Mit kräftigem Applaus dankten die Konzertbesucher und Bewohner Nassaus. Dieser Anlass war ein nachhaltiger Höhepunkt im Kultursommer Rheinland-Pfalz unter dem Motto «Gegen den Strom».

Mit schönsten Erinnerungen ans Wirken und Mäzenentum unseres Gstaader Gastes und voll Dankbarkeit an die umsichtige Ilse Leifheit als Präsidentin der Leifheit-Stiftung kehrten wir nach wertvollen Begegnungen mit einem Gedenkbuch fürs Menuhin Center zurück. Wir danken allen herzlich – Nassau war eine Reise wert.

MENUHIN CENTER SAANEN/ROLF STEIGER

An der GV des Menuhin Centers Saanen vom Dienstag, 15. August ab 17.30 Uhr wird nach der Versammlung an die Entstehung der IMMA im Sommer 1977 erinnert und das neue «Leifheit-Buch» vorgestellt (Inserat folgt).



Pausengespräche am Konzert in der Stadthalle von Nassau mit der Stifterin Ilse Leifheit



Die Dokumentation von Wolfgang Redwanz über Günter Leifheit



Die imposante Grabstätte von Inge und Günter Leifheit auf dem Friedhof Nassau